

1 Präambel

Die Stadt Brandenburg an der Havel steht 2006 vor einer Vielzahl sich zum Teil überlagernder Herausforderungen. Dies betrifft einerseits die Auswirkungen *kaum von der Stadt beeinflussbarer* gesamtwirtschaftlicher, demografischer und finanzpolitischer Entwicklungen. Wesentliche – *und andererseits von der Stadt mitgestaltbare* – Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung der Stadt resultieren aus laufenden strukturellen Veränderungen im Land Brandenburg und hierbei insbesondere:

- der ggf. in der nächsten Legislaturperiode (2009 ff.) zu erwartenden *Kreisgebietsreform* einschließlich einer Überprüfung der Struktur der Landkreise und kreisfreien Städte,
- einer zu erwartenden neuen *Funktionalreform* und Veränderungen in der Gemeindefinanzierung,
- der erfolgten Ausweisung der Stadt als *Regionaler Wachstumskern*, deren Entwicklung nicht nur durch das Wirtschaftsressort, sondern durch alle betroffenen Landesressorts unterstützt werden soll,
- der mit dem *Masterplan Stadtbau des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung* fokussierten Politik zur Stärkung der Städte als Lebens-, Wirtschafts- und Lebensmittelpunkte,
- der vorgesehenen Fortentwicklung der *Landesplanung*, was ein Leitbild für die *Metropolregion Berlin-Brandenburg*, ein Landesentwicklungsprogramm sowie einen integrierten Gesamtplan einschließlich der Festsetzung zentraler Orte umfasst, sowie
- den neuen Förderbedingungen und -programmen in der *EU-Interventionsperiode 2007 bis 2013*.

Aus allen o. g. Anforderungen resultierten z. T. unmittelbare *konzeptionelle Anforderungen an die Stadt* Brandenburg an der Havel. In Form von Konzepten, Plänen, Stellungnahmen und Anträgen muss sich *die Stadt positionieren*. Wenngleich die Adressaten, konkreten Anforderungen und Zeitpunkte unterschiedlich sind, kann und muss die Stadt stets „ihre“ *Entwicklungsziele* überzeugend darlegen. Dabei nimmt der Anspruch des Landes, Bundes und der EU an die Städte zu, stärker ressortübergreifend – *integriert* – und auch regional zu agieren.

Diese konzeptionellen Anforderungen muss die Stadt Brandenburg an der Havel *nicht nur „für“ das Land* etc. erfüllen, sondern insbesondere *für „sich selbst“*. Die Stadt braucht gerade unter eingeschränkten finanziellen Handlungsmöglichkeiten eine *Vision* und daraus abgeleitete Entwicklungsziele, die Perspektiven für die Bürger, Wirtschaft, Politik und Verwaltung aufzeigen und damit die *Identifikation* mit der Stadt stärken.

Für die Entwicklung der Stadt Brandenburg an der Havel liegen bereits eine Vielzahl an qualifizierten Konzepten und Planungen vor, die z. T. nur sektoral ausgerichtet sind, aber in noch zu geringem Maße *ressortübergreifend vernetzt* und/oder fortschreibungsbedürftig sind.

Mit dem Masterplan für die Stadt Brandenburg an der Havel soll *kein „neues“ Planwerk* geschaffen werden, sondern eine *integrierte übergeordnete Strategie für die künftige Entwicklung der Stadt*. Er soll dabei eine *Bündelungsfunktion* entfalten, d. h. in ihm sollen die übergeordneten Ziele verschiedener sektoraler Planwerke integriert zusammengeführt werden. Der Masterplan soll als Richtschnur für die Stadtpolitik, aber auch als Grundlage für alle konzeptionellen Anforderungen des Landes dienen.

Der Masterplan definiert im Wesentlichen ein *Leitbild, Ziele, Handlungsfelder und „Schlüsselmaßnahmen“* zur Entwicklung der Stadt. Er nimmt Bezug auf andere Grundlagen und Planungen und verweist auf analytische und konzeptionelle Detaillierungen. Er soll so *komprimiert und verständlich* sein, dass er als transparente *Richtschnur* für die Politik, Verwaltung, Unternehmen und Bürger dienen kann. Er wird in regelmäßigen Abständen *fortgeschrieben*, wobei die übergeordneten Leitbilder und Ziele langfristig ausgerichtet sind.

Mit dem Masterplan allein wird kein einziger neuer Arbeitsplatz geschaffen und kein neuer Bewohner gewonnen, sein Erfolg wird an seiner *Umsetzung* durch alle *für die Entwicklung der Stadt agierenden Akteure* gemessen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung von Brandenburg an der Havel beschließt mit parteiübergreifendem Willen der Fraktionen diesen Masterplan, um die zentralen Funktionen der Stadt als Regionales Entwicklungs-

zentrum, kreisfreiem Oberzentrum für eine Region mit über 160.000 Einwohnern und Regionalem Wachstumskern im Westen des Bundeslandes Brandenburg zu sichern und zu stärken. Brandenburg an der Havel bekennt sich nachdrücklich zu seiner Verantwortung für die Region. Um diese Aufgaben selbstbewusst, selbständig und effizient wahrnehmen zu können, ist der Erhalt der Kreisfreiheit eine wichtige Voraussetzung, um die Geschicke der kreislichen Aufgaben weiterhin effektiv und kostengünstig für die Bürger der Stadt und der Umlandregion wahrnehmen zu können. Als herausragender Industrie- und Dienstleistungsstandort mit einem einmalig gelegenen historischen Zentrum ist die Stadt ein starker Motor für die erfolgreiche wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung des gesamten Landes. Bundes- und Landesregierung stehen hierbei mit in der Verantwortung und in der Pflicht.